

bensbekenntniß die Kirchen des Carmes, in der R. Billettes 16, wo auch jeden Sonntag um 2 Uhr Gottesdienst in deutscher Sprache Statt hat, und de la Redemption, in der R. Chauchat 3, hinter der großen Oper; für das Genfer die Kirchen de l'Oratoire, in der Straße St. Honoré, gegenüber der Messagerie Gaillard, de la Visitation, in der Straße St. Antoine 216, und Penthémont, in der Straße Grenelle St. Germain, sowie eine Kapelle in den Batignolles. Vom Oratoire hat sich seit Kurzem geschieden und steht unabhängig vom Staate die Eglise réformée évangélique, R. Enghien 26, unter Leitung des Pastors Fr. Monod.

Der englische Gottesdienst hat seine Hauptkirche nach anglikanischem Ritus in der Straße d'Aguesseau Nr. 5 (zugleich Sitz des Bischofs) und eine Kapelle in der Avenue Marboeuf 10. Die Wesleyaner verrichten ihre Andacht Straße de la Concorde 23, die Schweizer R. St. Honoré 337, die Griechen im Hotel der russischen Gesandtschaft, R. de la Fraternité 12, die Armenier in der R. Monsieur 12. Die sogenannte französische Kapelle (aus welcher das Lateinische verbannt ist) befindet sich in der Straße Provence 44. Von der großen Synagoge, R. Neuve St. Laurent 14 oder R. Notre-Dame de Nazareth 15, haben sich vor Kurzem die Juden des portugiesischen Ritus, etwa 150 Familien stark, getrennt und ein eigenes Gotteshaus, R. Lamartine, eingerichtet. Die Herrnhuter versammeln sich R. Miroménil 75.

Religiöse Gesellschaften.

Obgleich das eigentliche Klosterwesen in Frankreich formell abgeschafft ist, bestehen doch unter verschiedenen Titeln dergleichen religiöse Gesellschaften fort, die sich der Kindererziehung, der Krankenpflege und andern gemeinnützigen Werken widmen. Es gibt zwölf Männerklöster unter den Namen der Jesuiten, Oratorier, Dominikaner, Kapuziner und Anderer, sowie 27 Frauenklöster. So die Dominikaner-Prediger im Karmeliterkloster der R. Vaugirard 70, zu denen auch der berühmte Lacordaire gehört. Die Kapelle wurde 1613 von Maria v. Medici gegründet, und in ihr wurden im September 1792 gegen 100 gefangene Priester ermordet. Ferner die Dames Augustines du Sacré Coeur, R. de Varenne 77, im ehemaligen Hôtel Biron, mit einer Erziehungsanstalt für Mädchen; in einem andern ihnen gehörigen Hause, R. Picpus, ruhen in einem Privatfriedhofe die Reste mehrerer alter Familien und die Lafayette's.

Die Dames St. Michel, R. St. Jacques 193, Miramionnes, Quai de la Tournelle 47, Dames Bénédictines im alten Tempelgebäude, und besonders die Soeurs de St. Vincent de Paul Pariser-Führer.